

Soeben erschien in meinem Kommissionsverlag
(Selbstverlag des Magistrats Guben):

Geschichte der Stadt Guben

unter Benützung der Vorarbeiten
des verstorbenen Professors Dr. S. Jentsch
bearbeitet und herausgegeben

von

Karl Gander

Vorsitzender der Niederlausitzer Gesellschaft
für Anthropologie und Altertumskunde

Mit 22 Abbildungen im Text

Gr.-8°-Format, XVI und 750 Seiten Umfang
Ganzleinenband. Preis 14.— RM. mit 25% Rabatt

Für Bibliotheken in beschränkter Anzahl brosch.

Preis 12.— RM. mit 25% Rabatt

Die seit Jahrzehnten erwartete, im Auftrage der städtischen Körperschaften von **Karl Gander** auf Grund urkundlichen Materials herausgegebene Geschichte der Stadt Guben wird sicherlich in allen Kreisen der Geschichtsforscher und bei den vielen Freunden der Niederlausitzer Heimatkunde weitestem Interesse begegnen. In mühevoller, streng geschichtlicher und doch allgemeinverständlicher Weise ist hier die bis auf das Jahr 1211 zurückreichende Geschichte der einstigen wendischen Siedlung, der jetzigen Stadt Guben, zusammengetragen. Bis in die Jahre des großen Weltkrieges sind die Ereignisse, die diese Niederlausitzer Stadt in den verschiedenen Zeitepochen und unter den verschiedensten Herrscherhäusern durchlebt hat, mit großer geschichtlicher Sachkenntnis aneinandergereiht und bilden **ein Werk von hohem kulturgeschichtlichen Wert!**

Ich bitte, umgehend zu verlangen.

Ⓩ

Guben, im November 1925

Albert Roenig, Verlagsbuchhandlung, Guben

Weltentwicklung und Welteislehre

Beiträge von E. Hoffmeister, Prof. Dr. Hummel,
Prof. Dr. Kienle, Prof. Dr. Kühl, Prof. Dr. Nölke.

Herausgegeben vom Bund der Sternfreunde durch R. Henseling
218 Seiten mit 35 Abbildungen im Text auf 8 Kunstdrucktafeln

Steif broschiert M. 5.50 mit 40% und II/IO.

Das Buch wendet sich an Leser, die zuverlässige Auskunft darüber suchen, was wir gegenwärtig an begründeten Vorstellungen über den Entwicklungsgang der Sterne, der Sonne und unseres Planetensystems besitzen. Die Mitarbeiter sind als führende Sachkenner im wissenschaftlichen Leben der Gegenwart bekannt. Die Darstellung ist dem Verständnis weitester Kreise so weit angepaßt, wie es der Gegenstand überhaupt gestattet. Gegenüber der „Welteislehre“ bedeutet das Buch die Antwort der Wissenschaft.

Von Sachleuten und Laien mit
stärkstem Beifall aufgenommen.

Glänzende Besprechungen, vielfach in großen, selbständigen Feuilletons führender Blätter (Vossische Zeitung: Prof. Marcuse, Köln. Volksz.: Prof. Hopmann, Hannov. Kurier: Prof. Kirchberger).

Ⓩ

Verlag Die Sterne Potsdam

W. Kohlhammer



Verlag, Stuttgart

Soeben erschien:

**Ausgewählte Urkunden zur Deutschen
Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte
von G. von Below, F. Keutgen, P. Sander,
H. Spangenberg und H. Wopfner.**

III. Band, 2. Heft

**Urkunden
zur deutschen Agrar-Geschichte**

von

Hermann Wopfner

144 S. 8°. (Gew. 240 gr.) Brosch. Rm. 4.50

Wir machen auf diese Urkunden hauptsächlich die Sortimenter in den Universitätsstädten aufmerksam, da diese Hefte besonders zu Seminarist. Übungen gebraucht werden.

Der Allbeseelungsgedanke bei Lotze

von

Dr. Gustav Hahn

VIII. und 94 S. (Gew. 200 gr.) Brosch. Rm. 5.—

Der Allbeseelungsgedanke hat in der Philosophie der Gegenwart sehr zahlreiche Vertreter gefunden. Der Verfasser untersucht die Stellung Lotzes, des größten Systematikers der Mitte des 19. Jahrhunderts, zu diesem Gedanken. In einem eingehenden geschichtlichen Teil wird gezeigt, wie sich der Allbeseelungsgedanke bei Lotze entwickelt hat. Sodann wird die klassische Ausprägung dieses Gedankens systematisch dargestellt unter besonderer Herausarbeitung der Motive, sowie des Einbaus in das gesamte System des Philosophen. In einem dritten Teil wird endlich Wert und Möglichkeit des Allbeseelungsgedankens und die Bedeutung von Lotzes Formulierung kritisch gewürdigt.

Wir bitten zu bestellen. Wir liefern gern bedingt.

Ⓩ